

Deutschlands Rettung:
Die *ungehinderte* Herrschaft
des Heiligen Geistes



Wer von der Lebensquelle empfangen will,
muss sich **darunter** begeben,
nicht darüber!
(vgl. Ps 131,1-2; 1 Petr 2,2)

1. Worin liegen Ursprung und Berufung der Gemeinde Jesu weltweit?

Die Geburt der Gemeinde Jesu Christi geschah an Pfingsten mit der **Ausgießung des Heiligen Geistes** (Apg. 2,1-4.17-21). Durch ihn allein lebt **Jesus** jetzt *in* seinen Nachfolgern (Joh. 14,16-18). Darum können sie: **a) Gottes Liebe** im Herzen wie mit der Muttermilch aufnehmen¹ (Joh. 3,3-6; Röm. 5,5), **b) sich als geliebte Kinder des Vaters und Miterben Jesu** erkennen, um mit ihm in einer vertrauensvollen Beziehung zu leben (Röm. 8,14-17), **c) in der Kraft des Heiligen Geistes Zeugen für ihn** in der ganzen Welt sein (Apg. 1,8) und **d) ihm die ganze Schöpfung im Geist seiner Kraft, Liebe und Besonnenheit entgegenführen** (Offb. 22,17) und so **mit ihm Gottes Reich bauen** (Mk. 16,15-18; Eph. 4,1-6.11-16).

2. Wer und was behindert diese Berufung in Deutschland?

Am Beginn des 20. Jahrhunderts stellten sich evang. *leitende* Brüder der Gemeinde Jesu tragischerweise *über* die Spätausgießung des Heiligen Geistes (vgl. Joel 2 und 3) und damit *über* die Lebensquelle der Gemeinde. In der sog. **Berliner Erklärung** im Jahr 1909 hatten **56 Brüder** dort eine Resolution **verfasst**, „**unterzeichnet**“ und in ganz Deutschland **veröffentlicht**, die den Geist, der in der Pfingstbewegung wirksam war, komplett Satan zuschrieben. Aus Angst vor den übernatürlichen Phänomenen – und nicht aus der Gabe der Geisterunterscheidung heraus (1.Kor. 12,10f) – forderten sie ihre Mitchristen auf, die damalige Ausgießung des Heiligen Geistes als Geist „von unten“ abzulehnen und sich von ihm loszusagen. Außerdem sollte man sich **von den Glaubensgeschwistern trennen**, die sich weiterhin dem Heiligen Geist und seinen Gaben anvertrauten.

Mit der Verkennung des Heiligen Geistes hat dieses Urteil jedoch ein wahres „Pfingsten von unten“ ausgelöst: Drittes Reich, Holocaust, 2. Weltkrieg! Bis heute wurde die Berliner Erklärung nicht *entsprechend* widerrufen, nämlich **schriftlich, mit 56 Unterschriften versehen** und mit nationaler Tragweite **veröffentlicht**. Sicherlich ohne

¹ Vom Mutteramt des Heiligen Geistes sprachen schon die Kirchenväter und auch die Väter des Pietismus, wie Ludwig Graf von Zinzendorf. Siehe Internetadresse: <http://buchundsofa.de/nikolaus-ludwig-graf-von-zinzendorf-erich-beyreuther>

diese Konsequenzen abzusehen, bestätigten diese Brüder ihre Entscheidung bei der Gemeinschaftskonferenz in Gnadau 1910. Dort stellten sie sich *über* die theologischen Erkenntnisse von Christen in anderen Ländern mit **Berufung auf Martin Luther** und den **Pietismus** als der „besseren Theologie“.

Neben dem unermesslichen Geschenk der Bibelübersetzung ins Deutsche und aller Dankbarkeit dafür bedeutet die **Bindung an Luther** (anstatt an den dreieinigigen Gott allein!) jedoch bis heute auch:

- a) die **Ablehnung von Juden** aufgrund der übernommenen kath. „**Ersatztheologie**“ (weil die Juden Jesus verworfen hätten, seien sie von Gott als sein Volk verworfen und die Christen würden als Ersatz an ihre Stelle treten mit der Konsequenz, sie verfolgen zu dürfen). Diese Ablehnung hat schließlich im Dritten Reich den Holocaust von 6 Mio. Juden ermöglicht.
- b) die **Ablehnung der Glaubenstaufe**, was zur Verfolgung und Ermordung von unzähligen Täufern und ihren Gemeinden führte.²
- c) die **Ablehnung von Behinderten** als „Ausgeburt des Teufels“, die deshalb umgebracht werden sollten, was im Dritten Reich ebenfalls umgesetzt wurde,³ und
- d) die **Abwertung und Ablehnung von Frauen** in der Leiterschaft von Kirche und Staat.⁴

Die **Bindung an den Pietismus** bedeutet – trotz aller Wertschätzung und Dankbarkeit für viele segensreiche Aufbrüche – in ihren Wurzeln zugleich auch Aufnahme von freimaurerischem Gedankengut und damit einer **heidnischen Furcht vor Dämonen**, welche zur Angst vor allem Übernatürlichen führte und damit auch zur Berliner Erklärung.⁵

² Ein Hinweis auf die Verurteilung von Täufern durch M. Luther und das Luthertum bis heute siehe Internetadresse: <https://de.wikipedia.org/wiki/Täufer> sowie Peter Hoover, *Feuertaufer, Das radikale Leben der Täufer - eine Provokation*, Berlin 2006.

³ Mit der sog. Treysaer Erklärung von 1931 traten leitende Brüder der Ev. Kirche an Adolf Hitler heran, diese Aufgabe flächendeckend umzusetzen. Vgl. Internetadresse:

<https://kirchenopfer.de/kirche-und-euthanasie>

⁴ Dazu ein Hinweis aus: <https://www.klassegegenklasse.org/zehn-von-luthers-schlimmsten-zitaten-zu-frauen/>

⁵ Vgl. Siegfried Fritsch, *Der Geist über Deutschland*, Plüderhausen 1985, S. 167-168. Er zeigt auf, dass z. B. **Johann Andreae (1654)**, einer der Väter **des württembergischen Pietismus**, gleichzeitig als Vater **der Rosenkreuzer** gilt. In der Folge stellen im 18. und 19. Jh. protestantische

3. Was hat Jesus getan, um seine (Braut)-Gemeinde wiederherzustellen?

Um die Völker von der Blutschuld, der Furcht und (geistlichen) Verirrung zu erlösen, hat Jesus Christus mit seinem Kreuzestod den höchsten Preis bezahlt (Hebr. 2,14-18). Wer sich auf den **Neuen Bund in seinem Blut** stützt, das zur Vergebung unserer Sünden vergossen wurde (Mt. 26,26-29), kann noch immer – persönlich und national – Vergebung und Reinigung erfahren, von der Schuldhaft Satans befreit werden und ein neues Leben als Kind Gottes unter der Herrschaft des Heiligen Geistes empfangen (vgl. Kol. 2,14f; Joh. 16,13f).

4. Was können wir in Deutschland tun, um unsere wahre Berufung wiederzuerlangen?

a) Im Licht der Liebe Gottes können wir zum himmlischen Vater umkehren und um Vergebung bitten für die Verkennung des Heiligen Geistes als „Geist von unten“ in der Berliner Erklärung. Wir können um 56 leitende Geschwister in Deutschland bitten, die eine neue Erklärung verfassen, damit diese wie ein Testament die vorausgehende überschreibt und somit annulliert.

Die 56 sollten aus der Nachfolge derer sein, die auch die BE verfasst haben: Pastoren aus der **EAD** und damit auch der **EKD**, Leiter des **Gnadauer Verbands** und ihrer Mitglieder, des **CVJM Deutschland**, der **FeG**, der **Baptisten** und der **Methodisten**. Des Weiteren alle Leiter, die sich den Richtlinien der EAD unterstellt haben (**BFP** in der Kasseler Erklärung 1996, der **Mülheimer Verband** in der Gemeinsamen Erklärung 2009) und infolgedessen den Heiligen Geist ihrerseits beschränkten.⁶ Diese Erklärung bedarf ebenfalls, wie die BE, einer schriftlichen, unterzeichneten und national veröffentlichten Fassung.

Geistliche einen beachtlichen Teil der Freimaurer und Rosenkreuzer, a.a.O. und <https://de.wikipedia.org/wiki/Freimaurerei>. In der Tutzingener Erklärung von 1973 sieht die EKD bis heute für evangelische Christen die Möglichkeit einer Mitgliedschaft in der Freimaurerei. A.a.O.

⁶ Zu den **Beschränkungen des Heiligen Geistes in den Richtlinien der EAD** und den Eckpunkten einer neuen „Braut-Christi-Erklärung“ mit weiteren Hintergründen zur BE und ihren Folgen vgl. die Schrift: Cornelia Weinmann, „Die Befreiung von der schweren Erbschaft der Berliner Erklärung – und was dafür *trotz aller (Buß-)Aktionen* noch notwendig ist“. Siehe Internetadresse: www.corneliaweinmann.de.

Widerruf der Ausgrenzung pfingstlich/charismatischer Glaubensgeschwister und der daraus folgenden Spaltung der deutschen Christenheit. Widerruf der überheblichen Sonderstellung der deutschen Theologie über die theologischen Erkenntnisse der weltweiten Gemeinde.

- b) **Bitte um Rückkehr des Heiligen Geistes nach Deutschland** als dem einzigen Stellvertreter Jesu Christi auf Erden in seinem Mutteramt für die Gemeinde (Röm. 8,15.16). Bekenntnis zur Unterordnung unter seine gnädige Herrschaft als dem Geist der Wahrheit, der uns zur wahren Anbetung des Vaters befreit (Joh. 4,24).
- c) **Bitte um Vergebung für die Bindung an Martin Luther** mit all seinen Verurteilungen im Blick auf Juden, Täufer, Behinderte und Frauen und damit seine Ablehnung des Lebens unter der Herrschaft des Heiligen Geistes.⁷ **Bitte um Vergebung für die Vermischung mit freimaurerischem Gedankengut, auch im Pietismus.**
- d) **Lossagung im Namen Jesu vom nationalsozialistischen Geist** und allen **Bündnissen mit dem Geist des Todes** und der Zerstörung von Leben und wahrer Mutterschaft. **Lossagung im Namen Jesu von jeder Verbindung mit der Freimaurerei** und damit der Relativierung des Kreuzestodes Jesu und seiner Überlegenheit über alle Mächte dieser und der zukünftigen Welt (Eph.1,19-23).

Ein Gebet

*Vater im Himmel,
noch immer wartest du mit großem Erbarmen auf die Rückkehr deiner Kinder zu dir. Darum kommen wir in Demut und Dankbarkeit zum Thron deiner Gnade und bitten dich in Jesu Namen um Vergebung für die Verken-
nung des Heiligen Geistes in Deutschland. Wir sagen uns los von der Berliner Erklärung, die behauptet, dass die Pfingstbewegung „von unten“ sei. Wir widerrufen die Aufforderung, sich von den geistlichen Geschwistern zu trennen, die sich dem Heiligen Geist und seinen Gaben weiter öffnen wollten. Wir widerrufen die überhebliche*

⁷ Das wird deutlich in Karl Ecke, *Fortsetzung der Reformation*, Kaspar von Schwenkfelds Schau einer apostolischen Reformation, 3. erw. Aufl. der Neubearb., 1978, Gladbeck, S. 47-49.52f.

Sonderstellung der deutschen Theologie über die theologischen Erkenntnisse der weltweiten Gemeinde Jesu.

*Bei allem Dank für die Bibel in Deutsch bitten wir deshalb um Vergebung für die Bindung an Martin Luther (anstatt an Jesus Christus!) mit seinen Verurteilungen von Juden, Täufern, Behinderten und Frauen. Um Jesu willen bitten wir dich um Vergebung für alle Blutschuld unseres Volkes am jüdischen Volk und allen anderen Völkern aufgrund der nationalsozialistischen Rassegesetze, an Täufern und am sogenannten behinderten Leben. Im Namen Jesu sagen wir uns los vom nationalsozialistischen Geist und allen Bündnissen mit dem Geist des Todes. Wir sagen uns los von der Ablehnung des Geistes des Lebens und wahrer Mutterschaft und **binden uns neu allein an dich, den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist** als der wahren Quelle unseres Lebens!*

Um des Opfers Jesu willen bitten wir um Reinigung des deutschen Bodens durch sein vergossenes Blut am Kreuz von Golgatha. Wir nehmen damit seinen Sieg über Satan und alle Finsternismächte in Anspruch, weil er sie dort entmachtet und entwaffnet hat. Darum sagen wir uns im Namen Jesu los von aller Verbindung mit der Freimaurerei und jedem Geist, der die überlegene Kraft des Blutes Jesu und des Heiligen Geistes bestreitet.

Heiliger Geist, wir bitten dich deshalb um Vergebung für die bewusste und unbewusste Ausweisung aus Deutschland und bitten dich: Komm zurück und vergib, wo wir dir vorgeschrieben haben, was du tun darfst und was nicht! Bitte nimm deinen Platz der Autorität im Haus Gottes ganz neu ein! Wir heißen dich in Deutschland willkommen und ehren dich wie den Vater und seinen Sohn Jesus Christus! Wir anerkennen, dass allein du in uns die Liebe des Vaters und des Sohnes offenbaren kannst, sodass wir seine wahren Anbeter werden können.

Vater im Himmel, in Jesu Namen bitten wir: Erbarme dich unser, tröste uns trotz all unserer Schuld und stell uns als dein Ebenbild wieder her!

Dein Reich komme und dein Geist möge in Deutschland herrschen wie nie zuvor – zu unserer Rettung, zum Heil für alle Nationen und zu deiner Verherrlichung!

Amen.